

# Furioser Start: Rennen lockte 130.000 Zuschauer an den Ring

Die ADAC Sachsenring-Classic geht am Wochenende über die Bühne. Ein guter Anlass, an das erste Rennen zu erinnern.

VON WOLFGANG WIRTH

**HOHENSTEIN-ERNSTTHAL** – Der Himmelfahrtstag 1927 ist in die Historie der Stadt Hohenstein-Ernstthal als ein Tag eingegangen, von dem auch

89 Jahre später immer noch gesprochen wird. Am 26. Mai fand das erste Sachsenring-Spektakel unter dem Namen „Bad-Berg-Vierecks-Rennen“ statt. Organisiert wurde es vom Verein Motorrad-Fahrer-Club Hohenstein-Ernstthal und Umgebung unter Leitung der ortsansässigen Paul Berger sowie Karl und Walter „Sepp“ Wagner.

Das Hohenstein-Ernstthaler „Tageblatt“ vom 25. Mai 1927 schrieb: „Man erhofft sich vom Himmelfahrtstag, dass viele Männer an die neue Rennstrecke kommen, denn die Einwohnerschaft bringt dem Rennen wärmste Sympathie entgegen.“

Der Hohenstein-Ernstthaler Bürgermeister Dr. Robert Patz bemerkte zu den Vorbehalten aus der Bevölkerung, die es auch gegeben hat, „dass das Krafrad und sein Reiter nicht jedermanns Freund ist, können wir leider nicht leugnen. Der nicht gerade lautlose Gang des Motorrades und seine unheimliche Geschwindigkeit lassen es vielen beinahe als Werkzeug des Bösen erscheinen.“ Das rennsportbegeisterte Stadtoberhaupt befürwortete allerdings das geplante Rennen mit großer Vehemenz.

Zur Premiere kamen dann auch etwa 130.000 Besucher. Das „Tage-

blatt“ bemerkte: „Eine ziemlich große Menschenmenge hatte sich schon vor sechs Uhr an der Auffahrt zur Badstraße angesammelt. Die Polizei hatte alle Mühe, den Verkehr zu regeln.“

Es kamen 108 Fahrer. 25 verschiedene Maschinen-Typen standen am Start. Willi Weigel aus Oelsnitz/E. gewann das erste Rennen der Seitenwagen, „Sepp“ Wagner die 350er-Klasse und der Zwickauer Max Wetzel setzte mit der BMW 500 neben dem Sieg den ersten Rundenrekord für den Sachsenring mit 90,18 km/h hinzu. Insgesamt neun Rennen gingen über die Bühne.

## Die Anfänge eines Traditionskurses – Die Höhen und Tiefen

**1928** Das „Tageblatt“ verkündete: „Bei jedem Wetter wird gefahren.“ 80.000 Zuschauer kamen. Das zweite wurde aber zum vorläufig letzten Rennen: Es gab 21 Verletzte. Von 50 Fahrern kamen nur 22 ins Ziel.

**1934** Der „Große Preis von Deutschland“ wird ausgetragen. Es gibt eine neue glatte Rennstrecke und Tribünen. Das Rennen wird ein großer, weltweit beachteter Erfolg.

**1937** Der Sachsenring erhält seinen heutigen Namen. Das Rennen wird

aber als Unglücksjahr in die Geschichte eingehen. Publikumsliebling James Guthrie aus Schottland verunglückt und verstirbt noch am gleichen Tag.

**1949** Im September gibt es das erste Rennen nach dem Zweiten Weltkrieg.

**1950** Der erste und einzige gesamtdeutsche Meisterschaftslauf vor 485.000 Zuschauern (bisheriger Rekord) am Rennsonntag. Großer Zweikampf zwischen Heiner Fleischmann (NSU) und Georg Meier (BMW). Der NSU-Mann gewinnt. (ww)